

<p>ANFRAGE</p> <p>Stadtrat Michael Obert (FDP/Aufbruch)</p> <p>vom: 09.11.2006 eingegangen: 09.11.2006</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin: Vorlage Nr.: TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>30. Plenarsitzung des Gemeinderates</p> <p>05.12.2006 878 15 öffentlich Dez. 4</p>
<p>Wohnhäuser im Besitz der Stadt</p>		

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes

Zu 1.

a) Von der Gebäudewirtschaft werden 35 städt. Wohngebäude mit insgesamt 163 Wohnungen betreut. Dazu kommen noch 77 Dienstwohnungen für Hausmeister.

b) Davon sind 13 reine Wohngebäude.

In 20 Gebäuden findet eine Mischnutzung statt; d.h. in diesen Häusern befinden sich neben den Wohnungen auch gewerbliche/soziale Nutzungen.

2 Gebäude sind Wohnheime für Studenten (Zähringerstr. 74 mit 63 Wohnungen) bzw. Flüchtlinge (Pfannkuchstr. 11).

Zu 2.

a) Die derzeit gewerblich/sozial genutzten Flächen können nicht Wohnzwecken zugeführt werden. Diese Räumlichkeiten werden zur Aufgabenerfüllung (z. B. Kindertageseinrichtungen, Unterbringung von städt. Dienststellen und Einrichtungen etc.) benötigt oder die gewerblichen Nutzungen sind in städt. Interesse (Gründerzentrum, Polizeiposten etc.).

b) Frei werdende städt. Wohnungen werden, mit Ausnahme des Studentenwohnheims, grundsätzlich der SJB angeboten. Neben dem Wohnheim für Flüchtlinge im Gebäude „Pfannkuchstr. 11“ sind derzeit 14 Wohnungen der SJB zur Unterbringung von Wohnungslosen überlassen. Ferner sind eine Vielzahl von Mietverhältnissen über städt. Wohnraum auf Vermittlung der SJB entstanden.